



Foto: ddp/Roland Magunia.

Stimmzettel für die  
Bundestagswahl am  
18. September 2005.

**Gemeinsam aktiv** – Die Selbsthilfekoordination (SeKo) Bayern hat einen neuen Informationsfilm zur Arbeitsweise von Selbsthilfekontaktstellen und der SeKo Bayern fertiggestellt. Anhand von vier Gruppenbeispielen aus dem Bereich chronische Erkrankung, Sucht und Migration wird die Arbeit von Selbsthilfegruppen in Bayern in den Mittelpunkt des 20-minütigen Filmes (Kurzversion 7,5 Minuten) gestellt. Dieser Film kann auf Kongressen, Messen und anderen öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen als Überzeugungs- und Informationsvideo zum Thema Selbsthilfe in Bayern eingesetzt werden.

Der Film kann für 6 Euro bestellt werden bei: SeKo Bayern, Scanzonistraße 4, 97080 Würzburg, Tel. 0931 2057910, Fax 0931 2057911, E-Mail: [selfsthilfe@seko-bayern.de](mailto:selfsthilfe@seko-bayern.de), Internet: [www.seko-bayern.de](http://www.seko-bayern.de).

**Vor 50 Jahren.** Das Bayerische Ärzteblatt vom September 1955.

Versuche die Selbständigkeit der Gesundheitsämter in Bayern zu beschränken, indem sie zu Teilen der Landratsämter werden, rufen Widerstand der Ärzteschaft hervor. Dies habe negative Auswirkungen auf die Qualität der amtsärztlichen Versorgung. Stellungnahme der Bundesgemeinschaft praktischer Ärzte Deutschlands zum Körperbehinderten-Fürsorgegesetz: Das Gesetz schaffe neue bürokratische Schranken und stelle einen Eingriff ins Arzt-Patienten-Verhältnis dar. Arzt und privatversicherter Patient: Verpflichtung zu wahren Angaben über den Umfang des Versicherungsschutzes, Abgrenzung der Kompetenzfelder Patient – PKV und Patient – Arzt. Mitteilungen – Allgemeine Beschränkung des Zugangs zum Medizinstudium. Krebsuntersuchungen auf Veranlassung von Krankenkassen. Bayern erhält fünf eiserne Lungen. Leibeserziehung wird vernachlässigt.

## Liebe Leserin, lieber Leser,

zu Ihnen nach Hause oder an Ihren Arbeitsplatz kommt mit der aktuellen Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblattes* wieder einmal ein sehr dickes, in Folie eingeschweißtes Paket: das September-Heft mit ganzen 100 (!) Seiten Umfang und ganze drei (!) SPEZIALS. Die drei Beilagen haben die Neuauflage der Satzung (SPEZIAL 1), die Neuauflage der Berufsordnung (SPEZIAL 2) und den Tätigkeitsbericht 2004/05 (SPEZIAL 3) zum Inhalt. Allesamt wichtige Publikationen, die Sie nicht einfach beiseite legen sollten.

Im Heft selber haben wir eine ganze Menge an Beiträgen, buchstäblich von A wie „Alzheimer-Krankheit“ bis Z wie „Zehn Fragen an...“, für Sie zusammengestellt. Wir befassen uns im Titelthema mit der häufigsten Ursache einer Demenz-Erkrankung. Dr. Stefan Teipel und Privatdozent Dr. Harald Hampel haben dazu einen Beitrag über „Aktuelle Perspektiven der Diagnostik und Therapie der Alzheimer-Krankheit“ verfasst (Seite 552 ff.). Gerade noch rechtzeitig zu den vorgezogenen Neuwahlen zum Deutschen Bundestag am 18. September haben wir die vier im Bundestag vertretenen Fraktionen um eine knappe Stellungnahme zur Gesundheitspolitik gebeten (Seite 557 ff.). Zur „Halbzeit“ der zweiten Amtszeit von Präsident Dr. H. Hellmut Koch lesen Sie ein Interview auf Seite 560 f. Weitere Themen dieser Ausgabe sind beispielweise: „Aktion Sonne(n) mit Verstand ... statt Sonnenbrand“, „30 Jahre Gutachterausschuss bei der BLÄK“, „Ärztliche Fortbildung – elektronisches Punktesammeln“, „Neues zur elektronischen Gesundheitskarte“, „Zusatzvereinbarungen beim Neugeborenen-Screening in Bayern“ oder „Münchner ‚bel air‘-Initiative“. In der Serie „Durchblick“ geht es diesmal um die Arbeit der Ärztlichen Stellen bei der BLÄK (Seite 632 f.). Amtlich ist die Veröffentlichung „Fortführung des freiwilligen Fortbildungszertifikates“ (Seite 620 ff.). Ganz besonders hinweisen darf ich Sie noch auf die Tagesordnung des 60. Bayerischen Ärztetages, der heuer vom 14. bis 16. Oktober 2005 in Coburg stattfindet.

Ich wünsche Ihnen alles Gute und Durchhaltevermögen bei der Lektüre.

Herzlichst Ihre

Dagmar Nedbal

Dagmar Nedbal  
verantwortliche Redakteurin